

Education-Projekt für Festspielkinder gestartet

BAYREUTH. Das Festival junger Künstler Bayreuth feiert 2025 sein 75-jähriges Bestehen. Unter dem Motto e:motion steht der kommende Festspielsommer ganz im Zeichen junger Talente aus aller Welt. Organisiert und gestaltet wird das Festival von internationalen Nachwuchskünstlern und -kulturmanagern. Die Zusammenarbeit ist fester Bestandteil der Ausbildung und gelebte Praxis internationaler Kulturvermittlung.

Ein zentraler Programmpunkt ist das Education-Projekt für Festspielkinder, das am 24. Juni offiziell gestartet ist. Dank großzügiger Spenden kann das Projekt auch in diesem Jahr stattfinden. Intendantin Dr. h.c. Sissy Thammer dankte insbesondere Heinz Otto von der gleichnamigen Stiftung sowie Ralf Meyer, die das Projekt erneut finanziell unterstützen.

„Es ist ein reiches Programm. Wir sind froh, dass wir es wieder möglich machen konnten. Das Festival ist gut vernetzt. Mit Engagement und Kompetenz gelingt es uns jedes Jahr aufs Neue“, so Thammer. Besonders wichtig sei ihr, dass alle Kinder teilnehmen können – unabhängig von Herkunft oder Vorerfahrung. „Dieses Angebot soll für alle offen sein.“

Der diesjährige Leitgedanke lautet „Zumuten und Zutrauen“. Die Workshops sollen Kindern zeigen, wie bereichernd kulturelle Vielfalt sein kann. Sie lernen, mit anderen Sprachen, Gewohnhei-



Ein zentraler Programmpunkt des Festival junger Künstler ist das Education-Projekt.
Foto: Mohr

ten und Sichtweisen umzugehen. Ziel ist es, spielerisch Selbstvertrauen und Ausdruckskraft zu fördern.

Es geht darum, individuelle Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln. Thammer betont: „Fördern und Lernen gehören bei uns zusammen. Natürlich darf dabei auch der Spaß nicht fehlen.“ Auch Dozent und Leiter Pressebüro Werner Schubert hebt die Bedeutung hervor: „Die Entwicklung der Kinder ist deutlich zu sehen. Viele kommen schüchtern und gehen nach den Tagen selbstbewusster und offen. Das ist jedes Mal berührend.“

Ein Highlight in diesem Jahr ist unter anderem der Musiktheater-Workshop „Jean Pauls Welt“. Zudem wird das neue Konzertformat „Die kleine Nachtigall“ uraufgeführt – ein Familienkonzert

für Groß und Klein. Beim Projekt „Kinder, Keks und Kunst“ erhalten die Kinder einen Blick hinter die Kulissen des Festivals.

Besonders ist, dass die Kinder aktiv mitgestalten können. Sie entwickeln Inhalte selbst und lernen auf kreative Weise die Welt der Bühne kennen. Es gibt unter anderem einen Harfen-Schnupperkurs, bei dem sie das Instrument ausprobieren können. Es geht um das direkte Erleben. Um Fantasie, Bewegung, Stimme und Ausdruck.

Für Sissy Thammer ist das Thema Herzenssache: „Jugendarbeit ist mir sehr wichtig. Es ist faszinierend zu sehen, was in Kindern steckt, wenn man ihnen Raum gibt. Hier dürfen sie sie selbst sein – ohne Druck, ohne Vorgaben. Das ist der Zauber, den Kultur schaffen kann.“
jm